



Mitteilung der DDR-Botschaft in Prag

Prag (ADN). Angesichts der erneut zunehmenden Zahl von DDR-Bürgern, die über Prag die Ausreise in die BRD erwirken wollen – am Freitagabend waren es mehr als 4500 –, hat die dortige DDR-Botschaft folgende Mitteilung veröffentlicht:

Entsprechend einer Vereinbarung zwischen der DDR, der BRD und der ČSSR stellt die Konsularabteilung der Botschaft der DDR in Prag für DDR-Bürger, die sich zeitweilig in der BRD-Botschaft in Prag aufhalten, auf deren Antrag Urkunden über die Entlassung aus der DDR-Staatsbürgerschaft und Legitimationen für die Ausreise aus der ČSSR in die BRD aus. Das entsprechende Verfahren wurde zwischen beiden Botschaften und den zuständigen Organen der ČSSR vereinbart. Bis zum 2. November wurden 567 derartige Anträge gestellt, auf deren Grundlage bisher 346

Personen aus der Staatsbürgerschaft der DDR entlassen wurden, allein am Donnerstag 86 Personen. Die eingehenden Anträge werden zügig, entsprechend den Möglichkeiten und Kapazitäten beider Botschaften und der zuständigen tschechoslowakischen Organe bearbeitet. Wiederholt hat die DDR darauf aufmerksam gemacht, daß der normale Weg der Antragstellung in der DDR für die Bürger von Vorteil ist. Die Ausreise über die Botschaft der BRD in Prag erwirken zu wollen, ist nachteilig für die Interessen der Bürger.

Wie ČTK am Freitagabend nach Redaktionsschluß meldete, hat die DDR nach Vereinbarung mit der ČSSR die direkte Ausreise der sich in der dortigen BRD-Botschaft aufhaltenden Personen in die BRD ermöglicht. Ein Sprecher der DDR-Botschaft in der ČSSR bestätigte gegenüber ADN diese Mitteilung.

[Neues Deutschland, 4./5.11.1989.]